

Die Reden des Monats

RastafarI Works Association e.V.

April 2009



Über die *Reden des Monats*

Seit der Gründung der RWA stand das Übertragen der Worte Seiner Majestät Haile Selassie I in die deutsche Sprache im Zentrum unserer Arbeit. Im Rahmen des Projekts *Die Rede der Woche* übersetzen unsere Mitglieder jede Woche eine neue Rede aus den *Selected Speeches*. Damit schaffen wir uns vereinsintern einen regelmäßigen Digitalisierungs- und Übersetzungszyklus und tragen gleichzeitig zur Verbreitung der Worte Seiner Majestät in deutscher Sprache bei, indem wir uns auf verlässliche und nachprüfbare Quellen stützen.

Die Reihenfolge unserer Übersetzungen entspricht dabei nicht der der Buchvorlage, sondern ist vielmehr chronologisch: Die jeweilige *Rede der Woche* wird in dem Zeitraum veröffentlicht, in der sie Jahre zuvor auch gehalten worden war. Über die Reden hinaus versuchen wir auch Hintergrundinformationen zum Gesagten bereit zu stellen.

Wir halten es zum Verständnis der Worte Seiner Majestät für essentiell, über die historischen Umstände zu wissen, die mit ihnen in Zusammenhang stehen.

Diese Veröffentlichung ist eine Zusammenstellung der *Reden der Woche* und ihrer Hintergrundinformationen über einen gesamten Monat. Jede dieser Übersetzungen steht unter einer Creative Commons Lizenz. Das bedeutet, dass sie unverändert, nicht-kommerziell und unter Nennung des Autors/ bzw. der Quelle frei verwendet werden dürfen.

Die Fotos stammen aus dem Life-Magazin und dürfen für persönliche nicht-kommerzielle Zwecke frei verwendet werden: <http://images.google.com/hosted/life>

Impressum

Herausgeber: Rastafari Works Association e.V.

Gestaltung: Franzi; Chris

Übersetzung: Adilisha, Chris, Dawidh, Franziska, Yohannes

Korrektur: Chris, Franziska

Kontakt

Web: www.rastafari-works.org

Telefon: 0721 4709561

Mobil: 0174 2112922

E-Mail: info@rastafari-works.org

03.04.1966: Dritte Internationale Konferenz der Äthiopischen Studien



Zu Hiob Ludolf

Reichshofrat Hiob Ludolf gelang der entscheidende Vorstoß der Äthiopischen Lehre - er gilt als Begründer der äthiopischen Studien. Am 24. Juni 1624 wurde er in Erfurt geboren, studierte Medizin und Naturwissenschaften und widmete sich anschließend der Sprachen und Musik. Als gelehrter Mann beherrschte er Latein, Griechisch, alle wichtigen europäischen Sprachen, sowie Hebräisch, Arabisch, Syrisch und Äthiopisch. Bei einem Besuch in Santo Stefano dei Mori 1649 stieß er auf den dort lebenden Äthiopier Äbba Gregorius von Mäkanä Sellase - ein gelehrter und intelligenter Mann, welcher auch später eine wichtige Quelle Ludolfs sein sollte. 1652, nach einer Einladung nach Erfurt, arbeitete Gregorius etliche Monate in Gotha mit Ludolf an Ge'ez und äthiopischer Geschichte.

Seit 1677 lebte Ludolf in Frankfurt am Main und widmete sich dort seinen Studien. Kaiser Leopold I. berief ihn 1679 nach Prag, um politische Beziehungen mit Äthiopien zu besprechen. Als Kara Mustafa 1683 Wien belagerte, versuchte Ludolf vergebens, ein Bündnis mit Äthiopien gegen die Türken anzubahnen. Er starb am 8. April 1704 in Frankfurt.

Quelle: Ernst Hammerschmidt: Äthiopien. Christliches Reich zwischen Gestern und Morgen, Wiesbaden 1967, S. 3.

„ Äthiopien hat, wie es wohl bekannt ist, eine lange Tradition von aufgezeichneter Geschichte, zurückreichend bis zu den Inschriften von Aksum. Das Land war ebenfalls in seiner auf die jahrhundertealten Schulen unserer Kirche (Universitäten der Epoche) zentrierten Wissenschaft erfolgreich, was die Zeitalter hindurch der Hüter Unserer Kultur war.

Äthiopien war nicht minder glücklich, das Interesse der internationalen Welt der Wissenschaft anzuziehen, als auch das von ausländischen Gönnern in weit entfernten Ländern.

Fast vor einem halben Jahrtausend, 1513, druckte der Deutsche Joh Potken das erste Ge'ez Psalter im Vatikan, und ein paar Jahre später finden wir einen florentinischen Händler, Andrea Corsali, der über den Druck von Ge'ez Büchern für Kaiser Lebna Dengal nachsinnt.

Einige zweihundert Jahre später, in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts, hielt der äthiopische Mönch Gregorius sein erstes Treffen mit dem deutschen Wissenschaftler Job Ludolf

ab. Die Freundschaft zwischen diesen beiden gebildeten Männern von den beiden Enden des Christentums, Deutschland und Äthiopien, war sehr ertragreich. Ludolf, der in Europa zu Recht der „Vater der Äthiopischen Studien“ genannt wurde, fuhr damit fort, einige signifikante Werke auf dem Gebiet der Geschichte und Linguistik anzufertigen, unter ihnen seine *Historia Aethiopica* auf Latein, welche erstmals 1681 erschien, sein *Lexikon Aethiopica-Latinum* von 1681 und seine Grammatik *Linguane Amharicae*, die erste amharische Grammatik von 1698.

Es ist an dieser Stelle nicht nötig, die vielen Schulen von *quiné* und *zema* aufzuzählen; die Schulen des Alten und Neuen Testaments; die Schulen der Kirchenväter und Mönche; die Schulen der Geschichte, Kunst und Literatur, aber Wir würden sie nicht durchgehen, ohne die Ihnen allen wohl bekannten Namen *Yared* und *Afeworq* zu erwähnen.

Von den ausländischen Wissenschaftlern von Äthiopien möchten Wir den Engländer Bruce, den Deutschen Dillmann, den Franzosen Halevy, den Italiener Guidi und die Russen Turaiev und Kratchovsky erwähnen.

Die hohen Traditionen des Lernens, durch diese und andere lang verstorbene Wissenschaftler bestimmt, wurden durch die Äthiopisten Unserer eigenen Zeit weitergeführt, viele von ihnen sind jetzt in Unserer Hauptstadt versammelt.

In der Absicht, solche Forschungen zu fördern, haben Wir die den jährlichen Haile Selassie I Preis für Äthiopische Studien eingeführt, welcher erstmals 1964 dem verehrten französischen Gelehrten Marcel Cohen und 1965 dem bekannten Wissenschaftler Wolf Leslau verliehen wurde.

Wir sind glücklich, dass die Dritte Internationale Konferenz Äthiopischer Studien sich in Unserer Hauptstadt treffen soll, wo das Institut Äthiopischer Studien nun drei Jahre als ein wesentlicher Bestandteil Unserer Universität gewirkt hat, Wir hoffen, das Institut sich vergrößern und einen entscheidenden Beitrag zum Wachstum der Wissenschaft in Unserem geliebten Land machen zu sehen.

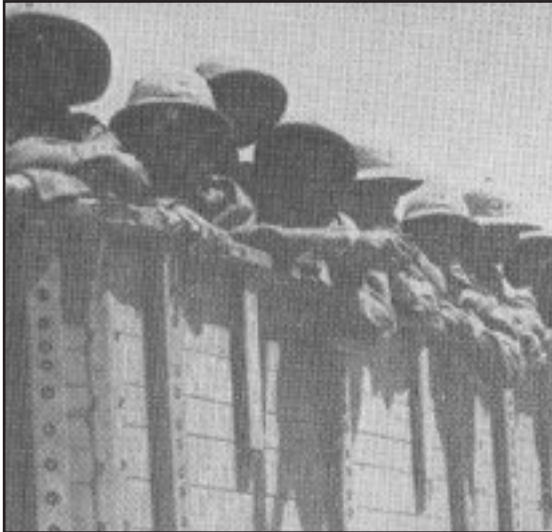


Englisches Original: Haile Selassie I: Selected Speeches of His Imperial Majesty Haile Selassie I, Imperial Ethiopian Ministry of Information (Hg.), Addis Abeba 1967, S. 622 f.

Übersetzung: Chris

Korrektur: Franziska

14.04.1951: Kagnew Bataillon und Kollektive Sicherheit



Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Korea unter den Siegermächten aufgeteilt. Als Kim Il-sung, damaliger Staatschef der demokratischen Volksrepublik Korea, Stalin ermutigte den südlichen Teil der Halbinsel einzunehmen, kam es am 25. Juni 1950 zur Invasion Südkoreas seitens Nordkoreas. Amerika, die U.N. und letztlich auch das kommunistische China stiegen in den Konflikt ein.

Äthiopien war das afrikanische Land, welches die meiste Unterstützung für den Koreakonflikt bot. Nachdem Äthiopien selbst Opfer einer eigennützigen Machtpolitik der Großmächte geworden war und es daraufhin zum 2. Weltkrieg kam,

setzte Haile Selassie das bis dato bedeutendste Zeichen für eine internationale Politik der kollektiven Sicherheit. Äthiopien leistete im Namen der Vereinten Nationen, für den Weltfrieden aller Völker, großzügige Unterstützung für Südkorea.

Dem Befehl der UN unterstellte Äthiopien drei 1,200- Mann Bataillone. Genannt wurden sie die Kagnew (Eroberer) Bataillons:

1. Kagnew Bataillon: Juni '51 – April '52
2. Kagnew Bataillon: April '52 – April '53
3. Kagnew Bataillon: April '53 – April '54

Die 1,271- 3, 518 starken Kampftruppen des äthiopischen Reiches, für die Streitkräfte der Vereinten Nationen, befanden sich unter unter der Führung von General Mulugueta Bulli. Das Kagnew Bataillon schloss sich der siebten Infanteriedivision der Amerikaner an und kämpfte u.a. in der Schlacht von Prok Chop Hill.

Insgesamt wurden während der Kampfhandlungen in Korea 121 Mann getötet und 536 verwundet.

Das Bataillon wurde so genannt, weil es an der Kagnew Station stationiert war. Die Kagnew Station spielte eine besondere Rolle für CIA Aktivitäten in Afrika. Von dieser Militärbasis aus, wurden v.a. Gruppierungen infiltriert, Konflikte geschürt und letztlich auch seine Majestät Haile Selassie der Erste hintergangen und der äthiopische Thron gestürzt, womit eine mehr als 3000 Jahre alte salomonische Tradition ihr Ende fand.

Quelle: <http://ethiopiarmilitary.com/>



Soldaten,

Ihr seid heute an dem Punkt Äthiopien zu verlassen, für eine Reise um den halben Globus, zur Verteidigung von Freiheit und den Prinzipien, für welche aller Mitglieder der Vereinten Nationen verpflichtend einstehen.

Wir sind, in der Gegenwart der höchsten Beamten der Nation, persönlich hierher gekommen — was euch heute eine Auszeichnung ist — und von Repräsentanten anderer Nationen, teilnehmend an diesem bedeutsamen Unternehmen, um euch einen liebevollen Abschiedsgruß und eine gute Reise für eure Mission zu wünschen und um euch die Regiments-Farben zu geben. Diese Flaggen werdet ihr mit Heldenmut während des Einsatzes tragen. Wir sind sicher, ihr werdet sie zurückbringen zu Euerm Kaiser und Heerführer, welchem ihr Loyalität geschworen habt, wie in den Kampfnormen in Ehren gehalten, verherrlicht durch eure Heldentaten und Heroismus.

Ihr wurdet dazu aufgefordert, unter den Streitkräften vieler freundlicher Nationen, die sich der gleichen hohen Aufgabe verpflichteten; das Erbe eines Volkes, welches für unzählige Jahrhunderte heftig für seine Freiheit und Unabhängigkeit kämpfte, zu repräsentieren. Jeder unter euch hat in den letzten Jahren Aufopferungen kennen gelernt. In den dunklen Stunden, als Wir und Unser Volk aufgefordert wurden zu kämpfen, schlugen wir nicht fehl in Unserer wilden Entschlossenheit; und heute, dank dieser Bestimmtheit, hat Äthiopien wieder ihren rechtmäßigen Platz unter den Vereinten Nationen eingenommen. Wir haben alle das Recht erhalten stolz zu sein auf dieses Erbe des Kampfes.

Wir müssen dann anerkennen, dass jede Nation die für die Verteidigung und Aufrechterhaltung ihrer Unabhängigkeit kämpft, wie wir es getan haben, das Recht hat die Ehre zu erwarten und wahrhaft die Unterstützung von allen friedliebenden Völkern. Ihr werdet zu einem langen Kreuzzug abreisen, zur Verteidigung dieser äußersten Prinzipien, für welche wir solange kämpften- Freiheit und Respekt für die Freiheit anderer. Mit solchen Traditionen und nach solchen Opfern, wäre Äthiopien die allererste Nation, die diese imperative Dinglichkeit, des Rufes der Pflicht gegenüber einer Schwester-Nation, anerkennt.

Es ist sogar ein größerer Sinn, Soldaten, dass ihr heute das Heimatland verlasst, um an fernen Küsten zu kämpfen. Ihr kämpft nicht nur für Freiheit — wie Wir es in Äthiopien kennen — und das Recht jedes Volkes auf seine Freiheit. Ebenso repräsentiert und verteidigt ihr in den entlegenen Ecken der Welt, das heiligste Prinzip moderner internationaler Politik – das Prinzip der kollektiven Sicherheit, mit welchem der Name Äthiopiens ewig verbunden ist.

Es ist nur natürlich, dass kleine Nationen, die ihre Unabhängigkeit wachsam verteidigen müssen, kollektive Sicherheit als den Eckpfeiler ihrer bloßen Existenz betrachten sollten. Die Unterstützung dieses Prinzips sollte augenblicklich, bereitwillig und absolut sein. Kein kleiner Staat, keine demokratische Nation, kein Volk, erfüllt mit Nächstenliebe gegenüber ihrer Mitmenschen, kann anderweitig handeln.

Von allen Nationen dieser Welt, wurde der Name von Äthiopien am engsten mit diesem Prinzip in Verbindung gebracht. Unsere unverdrossne Verteidigung von kollektiver Sicherheit bei den Vereinten Nationen, Unser eigener Appell an diesem großen Körper, Unsere heftigen und unerschrockenen Anfechtungen während der dunkelsten Stunden die dem letzten Weltkrieg vorausgingen, der Mut von Unseren Patrioten, die niemals endenden Opfer von Unseren Familien, haben Äthiopien einen unvergänglichen Platz in der Geschichte dieser Prinzipien in modernen Zeiten eingeräumt.

Zögert nicht

Dies ist warum Wir, als souveränes Haupt von Äthiopien und Oberbefehlshaber der äthiopischen Streitkräfte, nicht unmittelbar zögen auf den Appell für kollektive Unterstützung — begonnen durch die Vereinten Nationen, dem Angriff auf Korea folgend — zu antworten.

Von Anbeginn war es ersichtlich, dass viel Zeit, Anstrengung und Ausgaben, für die Beteiligung an den verbundenen Kräften der Vereinten Nationen in Korea, gefordert werden würden. Diese unausweichlichen Probleme voraussehend, zögerte Äthiopien nicht, sofortige Hilfe anzubieten, bevor noch Unsere militärischen Kräfte in den Kampf eingebracht wurden. Deshalb versprachen Wir nicht nur militärische Unterstützung, sondern ebenso Gelder an die Vereinten Nationen zu übermitteln, um in dem kollektivem Bemühen zu helfen.

So ist es, dass ihr jetzt ausrückt, um eueren geehrten Platz einzunehmen, neben den tapferen Soldaten von anderen Vereinten Nationen; die der Vereinten Staaten, Britannien, Frankreich, die Niederlanden, Belgien, Griechenland, Türkei und andern.

In diesem stolzen Moment der Beteiligung an der ersten und weltweiten Anstrengung für die Verteidigung des Prinzips der kollektiven Sicherheit, können Äthiopien und Wir selbst mit Stolz auf den erreichten Fortschritt zurückblicken, Fortschritt zu welchem Äthiopien in den letzten Jahren so stark beitrug. Eben diesen Monat, vor genau fünfzehn Jahren, richteten Wir, Euer Kaiser und Oberbefehlshaber vom Schlachtfeld einen Aufruf zur Achtung und Anwendung des Prinzips der kollektiven Sicherheit an den Völkerbund. Damals wie heute war es keine Frage, selbst auf die Anwendung von Maßnahmen der militärischen Sanktion zu hoffen. So neu war dieses Prinzip damals, dass Äthiopien nur auf die grundlegendsten wirtschaftlichen Sanktionen

hoffen konnte, um den Angriff einzuschränken und auf zwingende Maßnahmen, um den Einsatz von Erstickungsgas zu beenden. Jedoch war es auch im selben Monat, heute vor fünfzehn Jahren, dass der Rat des Völkerbunds schließlich seine Unfähigkeit, diese essentiellen Anforderungen der kollektiven Sicherheit zu erfüllen, darlegte. Unverdrossen dieses Versagens, setzte Äthiopien unter Unserer Führung und mit dem Mut ihrer Patrioten den Kampf bis zum dem glorreichen Tag fort, als Wir, an der Spitze Unserer Truppen und mit der Hilfe von Helden des Britischen Reiches wieder in unsere Hauptstadt eintraten.

Korea erhält

Heute ist es nicht länger eine Frage, um schlichte ökonomische Sanktionen zu bitten. Korea bittet die Vereinten Nationen und erhält von ihnen kollektive Sicherheit in Form von militärischer Hilfe.

Indem Wir Uns heute in dieses Maß kollektiver Sicherheit einreihen, sind Wir Uns selbst und der Pflicht treu, welche Wir als höchste und feierliche Aufgabe nicht nur dieser Stunde, sondern des gegenwärtigen Jahrhunderts verstehen. Kollektive Sicherheit kennt keine Schranken oder Entfernungen. Durch die Teilnahme an dem Maß kollektiver Sicherheit in Fernost erfüllen Wir nur Unsere Pflicht gegenüber den Vereinten Nationen. Genau wie kürzlich, durch das Senden finanzieller Hilfe, haben Wir Unsere Sympathie gegenüber den tapferen Menschen von China bekundet, die so schmerzlich durch Naturkatastrophen geprüft wurden, so bedauern Wir heute die neue Not, welche Leiden über diese Menschen als Resultat der Ereignisse in Fernost brachte. Lasst uns hoffen, dass Frieden und Ruhe dort bald wiederhergestellt werden.

Ihr wart insofern glücklich, Soldaten, dass jeder von euch ausgewählt wurde, auf diese Weise vor der Welt die Flamme der Freiheit und der Hingabe zur Sache der internationalen Gerechtigkeit zu bezeugen, die in der Brust Unserer Patrioten loderte.

Ihr folgt den Fußstapfen der langen Linie eurer Vorfahren, indem ihr vor der Welt das Recht jeder Nation verkündet, bestimmt durch ihre eigenen Bemühungen ihre Unabhängigkeit und Freiheit zu sichern, als kollektive Sicherheit Hilfe aller friedliebender Nationen zu empfangen. Äthiopien kann heute nicht weniger tun und noch immer treu zu ihren Traditionen und den Opfern stehen, welche wir alle durchlebt haben.

Soldaten, der Geist eurer Vorfahren, Helden des tausend Jahre langen Kampfes um die Verteidigung Unserer Freiheit, wird euch folgen und eure Hände und Herzen in der Hitze des Gefechts stärken.

Denkt daran, dass ihr eine Schuld der Ehre für euer Heimatland zahlt, welches nicht nur Dank des Blutes ihrer Patrioten befreit wurde, sondern auch des Blutes treuer Verbündeter, ebenso Mitglieder der Vereinten Nationen. Denkt auch daran, dass ihr durch das Bezahlen dieser Schuld einen Grundstein legt für ein universelles System kollektiver Sicherheit im Interesse eures Heimatlandes, wie auch der Nationen der Welt, ob groß oder klein, mächtig oder schwach.

Möge Gott euch beschützen, euch Mut geben, euch als Helden zu beweisen und euch sicher zurück in euer geliebtes Heimatland bringen.



Englisches Original: Haile Selassie I: Selected Speeches of His Imperial Majesty Haile Selassie I, Imperial Ethiopian Ministry of Information (Hg.), Addis Abeba 1967, S. 593 ff.

Übersetzung: Dawidh, Yohannes, Franziska

14.04.1961: Staatsdiener werden zur Verantwortung gerufen

” Wir bitten euch heute, ihr Minister und Beamte der Kaiserlich-Äthiopischen Regierung, euch zu dem Tag, vor über 30 Jahren, zurückzusetzen, als die Krone des äthiopischen Reichs auf Unser Haupt gesetzt wurde und Wir die heilige Pflicht annahmen, Unser geliebtes Land auf dem Pfad des Fortschritts und der Aufklärung zu leiten und Äthiopiens Traditionen und Bräuche mit den Anforderungen der modernen Welt zu vereinigen. Was war Äthiopien zu jener Zeit? Ein Land noch weitgehend isoliert von der Außenwelt trotz seiner glorreichen Vergangenheit und alter Zivilisation, ein Land kolonialistischem und imperialistischem Druck ausgesetzt, ein Land ohne ein modernes Regierungssystem, ein Land ohne signifikanten Außenhandel.

Für einen Moment vergleicht, was damals existierte mit dem, was heute existiert und ihr werdet herausfinden, dass die Erfolge selbst Zeugnis ablegen über die Veränderungen, die während dieser Jahre eingetreten sind. Fragt euch dann, wie haben diese Veränderungen stattgefunden? Welche Probleme haben sie mit sich gebracht? Wie können wir mit den Problemen von 1961 verfahren, welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um ihnen zu begegnen und mit ihnen fertig zu werden?

Es ist grundlegend, dass Entwicklung in jedem Land gleichzeitig in allen Bereichen des Lebens stattfinden muss. Während ein Land wirtschaftlich voranschreitet, muss entsprechender Fortschritt auch in der Schaffung höher entwickelter sozialer und politischer Institutionen gemacht werden. Jedweder Versuch, den Fortschritt in einem einzigen Bereich zu verzögern, wird unweigerlich die Entwicklung des Ganzen verzögern und wird zu ernststen Verzerrungen im allgemeinen Gewebe der Nation führen. Dieses Prinzip haben Wir immer anerkannt und in Unseren Handlungen wurden Wir stets davon geleitet. Der Schwerpunkt, den wir in unserem Land auf Bildung gelegt haben, stammt von Unserer Entschlossenheit, Unwissenheit zu beseitigen und Unser Volk auf die Veränderungen vorzubereiten, die Äthiopiens Hervortreten in der modernen Welt bringen wird.

Wandel gebiert Wandel

Es ist ebenso grundlegend, dass Wandel Wandel hervorbringt, dass jeder Schritt nach vorne folgerichtig und unweigerlich zum nächsten führt und zum nächsten. Einmal freigesetzt, können die Kräfte der Geschichte nicht eingedämmt oder zurückgehalten werden und der, der sagt „so weit werde ich gehen und nicht weiter“, ist wirklich naiv. Auch dieses Prinzip haben Wir anerkannt und befolgt.

Äthiopien blieb für lange Jahrhunderte isoliert von der Außenwelt in ihren Bergfestungen. Aus dieser Isolation zur Blütezeit des kolonialistischen Kampfes um Macht in Afrika hervortretend, haben sich die Aufgaben, der sich diese Nation gegenüber sah, seine Unabhängigkeit zu bewahren und die Schwierigkeiten zu überwinden, die durch den Übergang vom Alten zum Modernen hervorgebracht wurden, mannigfach vermehrt. Während Wir Äthiopiens Kampf für die Bewahrung seiner Freiheit führten, haben Wir gleichzeitig als unsere primäre Aufgabe die Ausbildung und Schulung derjenigen im öffentlichen Dienst angenommen, die Wir zur Unterstützung bei der Verwaltung Unserer Regierung berufen haben. In Unseren Bemühungen, dieses doppelte Ziel zu erreichen, mussten Wir zusätzlich gegen die Bedenken derjenigen kämpfen, die am Alten und Überholten festhalten würden. Das äthiopische Volk, das von diesen Anstrengungen profitiert hat, weiß, dass Unser ganzes Leben dem ununterbrochenen Kampf, diese Ziele zu erreichen, aufgeopfert wurde und Wir glauben, dass es seine Dankbarkeit und Zugeigung für Uns ausreichend demonstriert hat.

Wie also ist Äthiopien auf dem langen Weg von 1917 bis 1961 gefahren?

1930, erkennend, dass das Entwicklungsprogramm, das wir für Äthiopien ins Auge fassten, eine radikale Abkehr vom politischen System unserer Vorfahren benötigte, gaben Wir Unserem Volk Äthiopiens erste Verfassung aus Unserem eigenen freien Willen und gegen den energischen Widerspruch vieler, die Uns nahe waren und die nicht zögerten, beim Widerstand gegen diesen Schritt Blut zu vergießen. Zum ersten Mal nahm die äthiopische Regierung eine kristallisierte und definierte Form an. Wie Wir erklärten, als Wir die erste Verfassung gaben, dass durch diesen Vorgang „... das äthiopische Volk an der Last der Verantwortung teilhaben muss, die in der Vergangenheit durch seinen Monarchen getragen wurde ...“. Wir strebten danach, Verantwortung und Befehlsgewalt unter Unserem Volk zu verteilen, damit es sie gemeinsam mit Uns selbst ausübe, um Fortschritt und Einheit der äthiopischen Nation zu gewährleisten. Auf diese Weise versuchten Wir, die Grundlage für das ordentliche und natürliche Wachstum dieser politischen und sozialen Institutionen zu legen, die für die Entwicklung einer dynamischen, aber stabilen Gesellschaft unentbehrlich sind.

Unsere Pläne wurden abrupt durch die Invasion von 1935 zum Stillstand gebracht, aber nach Äthiopiens Befreiung haben Wir unsere Arbeit wieder aufgenommen und weitergeführt. 1943 ließen wir Erlass Nr. 1 veröffentlichen, der die Pflichten und Verantwortlichkeiten Unserer Regierung definierte und sie mit allen zur Ausführung notwendigen Machtbefugnissen ausstattete. Zur selben Zeit gaben Wir ein Gesetz bekannt, das für die Schaffung eines organisierten Gerichtssystems sorgte, an das sich unsere Untertanen für Wiedergutmachung für ihnen angetanes

Unrecht wenden können und die Rechte, die ihnen durch die Gesetze und Verfassung garantiert werden, durchsetzen können.

Diese Schritte unternahmen Wir wiederum freiwillig — nicht als Antwort auf irgendwelche Forderungen oder Druck, sondern in voller Anerkennung dieser Prinzipien des Lebens, die Wir vor einem Moment formulierten und aus Unserem Wunsch heraus, den weiteren Fortschritt Unserer Nation zu erleichtern und anzuregen in Erfüllung des feierlichen Gelübdes, das wir gegenüber Unserem Volk ablegten, als Wir den Thron Unseres Reiches bestiegen.

Als Ergänzung zu diesen Maßnahmen schufen Wir durch ein Spezialstatut eine Reihe von autonomen Institutionen mit voller Machtbefugnis, in den Gebieten in ihrem Zuständigkeitsbereich zu handeln: die Staatsbank von Äthiopien, die Entwicklungsbank von Äthiopien, die äthiopische Behörde für elektrisches Licht und Strom, das kaiserliche Telekommunikationsgremium, die äthiopische Fluggesellschaft, die kaiserliche Behörde für das Straßenwesen - diesen und vielen anderen übertrugen Wir die Verantwortung, Äthiopiens Entwicklung in den ihnen anvertrauten Bereichen zu sichern.

Überarbeitete Verfassung

Als Unser Reich wuchs und gedieh, wurde es offensichtlich, dass die Verfassung von 1930 nicht länger adequat auf die Bedürfnisse Unseres Volkes einging. Dementsprechend verkündeten Wir 1955, wiederum im Angesicht von Einwänden und Widerstand, die Überarbeitete Verfassung, mit der ihr alle vertraut seid. In ihr war vorgesehen, dass Unser Volk direkte Repräsentation und Teilnahme am Regierungsgeschäft genießt. Die Machtteilung zwischen Uns, Unseren Ministern, gemeinsam und einzeln handelnd, sowie Unserem Parlament wurde verfestigt und nahm permanente institutionalisierte Form an. Anschließend sorgten wir dafür, dass eine Reihe von Gesetzbüchern vorbereitet wurden, die alle Bereiche des Lebens Unserer Bürger abdeckten und in präziser und detaillierter Art die Prinzipien darlegten, die sie in ihren Beziehungen mit anderen und dem Staat leiten sollten. Damit das Wachstum der äthiopischen Wirtschaft in geplanter und abgestimmter Art und Weise verläuft, ordneten Wir die Vorbereitung eines Fünf-Jahres Plans an, der darauf ausgelegt war, das grobe Muster, dem die Entwicklung Unserer Nation folgen sollte, bereitzustellen. Wir haben Anleihen und Kredite von freundlichen Ländern erhalten, um uns bei der Finanzierung der Projekte zu helfen, so dass sie innerhalb des Fünf-Jahres Plans abgeschlossen werden und Wir sind zuversichtlich bezüglich der Ergebnisse dieser Anstrengung.

In allem, was Wir taten, glaubten Wir, dass Wir die für die Entwicklung Äthiopiens erforderlichen Maßnahmen ergriffen. Als Programme zahlreicher und technisch komplexer wurden, als der Staatshaushalt von 11 Millionen äthiopische Dollar im Jahr 1942 auf 279 Millionen

äthiopische Dollar im Jahr 1960 anstieg, wurde es erforderlich, dass die entscheidungsbildenden Funktionen zunehmend unter verantwortlichen Beamten der Regierung aufgeteilt wurden. Wer kann heute ein Experte in allen Bereichen sein: Wer kann heute alleine all die Entscheidungen treffen, die für die Verwaltung der Programme einer Regierung nötig sind? Diese Fragen benötigen keine Antwort.

Aber Wir wissen, dass das menschliche Begehren selten volle Erfüllung oder Perfektion erfährt. Und so war es hier. Was wurde noch benötigt, um ein wirklich verantwortungsvolles Regierungssystem zu schaffen? Was fehlte noch? Das institutionelle Rahmenwerk existierte. Eine moderne Verfassung garantierte jedem Element dieser Struktur seine angemessenen Pflichten und die Autorität und das Recht seine Aufgaben zu erfüllen. Unsere Minister waren mit nicht weniger umfangreichen Zuordnungen ausgestattet als die, die Ministern in anderen Nationen gegeben werden, unabhängig von politischer Färbung oder Orientierung. Unserem Parlament wurden Machtbefugnisse gegeben, Gesetze zu erlassen vergleichbar mit denjenigen, die in jedwedem parlamentarischen System gewährt werden. Das gesetzliche Rahmenwerk, das die Beziehungen der äthiopischen Menschen untereinander und mit dem Staat reguliert, war vollständig ausformuliert.

Verantwortung schultern

Ihr alle realisiert, dass es notwendig ist, eine ausreichende Anzahl von Menschen zu haben, die mutig und ehrlich die Verantwortung akzeptieren und unter ihr handeln und nicht ihre Belastungen anrechnend ihre Pflichten auf die äthiopischen Nation abladen. Wir haben Unserem Volk und Unseren Ministern immer zur Verfügung gestanden. Und so kamen Unsere Minister mit ihren Problemen und Fragen zu Uns. Wir sagten stets: „Aber die Macht wurde euch gegeben, dies selbst zu tun.“ Häufig wurden Unsere Worte nicht beachtet. Verantwortung wich man aus, Entscheidungen wurden gemieden und an Uns abgeschoben.

Als Folge wurden einige Programme nicht durchgeführt und andere Fragen von großer Wichtigkeit blieben unbeantwortet. Die Regierung wurde von Details überwältigt und betäubt. Unter denen, die vor Uns stehen, haben viele Jahre des Dienstes der Kaiserlichen Äthiopischen Regierung gewidmet. Ihr kennt die Wahrheit dessen, was ich sage.

Heute sagen wir euch, so soll es nicht länger sein. Nicht länger sollt ihr euch vor euren Pflichten drücken. Nicht länger werden Wir eure Verpflichtungen abnehmen, wenn Wir euch die Machtbefugnisse gegeben haben. Diese Macht soll nicht für selbstsüchtige und persönliche Ziele missbraucht werden, wenn sie als heiliger Vertrauensbund gegeben wurde, um zum Wohle des äthiopischen Volkes und der äthiopischen Nation eingesetzt zu werden.

Fortan sollt ihr in euren Ministerien und Abteilungen arbeiten und eure eigenen Programme dort verwalten. Jedes Jahr in Übereinstimmung mit der Verfassung und im weiteren Rahmen des Fünf-Jahres Plan, der angenommen wurde, sollt ihr eure Programme für die nächsten zwölf Monate vorbereiten. Wenn das Programm von Unserem Ministerrat und Uns bestätigt wurde, sollt ihr in Übereinstimmung damit arbeiten. Wenn ihr es gut plant und ausführt, werdet ihr beglückwünscht. Wenn ihr euch als unfähig oder inkompetent erweist, werdet ihr entfernt und durch jemand anderen ersetzt. Wenn größere Grundsatzfragen auftauchen, sind Wir immer da. Wenn ihr auf Schwierigkeiten stoßt, haben Wir Unseren Premierminister berufen, euch zu helfen. Seine primäre Funktion ist es, die Arbeit zwischen den Ministerien zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass die Ausführung von Regierungsprogrammen erleichtert wird. Wenn Grundsatzfragen auftauchen ist auch er angewiesen, sie Uns vorzulegen. Wenn Veränderungen an den Zuordnungen, die euch gegeben wurden, nötig sind, sollen diese kurzfristig erfolgen.

Für das Verwalteramt Rede und Antwort stehen

Eure Programme und deren Durchführung werden freien und offenen Stellungnahmen unterliegen. Letztendlich sind es die Menschen Äthiopiens, denen gegenüber ihr verantwortlich seid und sie sind es, denen ihr Rede und Antwort stehen müsst für euer Verwalteramt. Das ist der Grund, warum ihr Uns und dem Parlament gegenüber verfassungsrechtlich verantwortlich seid. Während Unserer Lebenszeit haben Wir unermüdlich das getan, was Wir vor dem Allmächtigen Gott als Unsere Pflicht gegenüber Unserem Volk und Unserer Nation empfunden haben, ungeachtet dessen, was die Kosten für Uns selbst waren. Ihr müsst es genauso tun.

Während all der langen Jahre Unserer ununterbrochenen Bemühungen, den Fortschritt und Wohlstand Unserer Nation zu erreichen, haben Wir immer vorausgesehen, dass das Stadium erreicht werden würde, ab dem Unsere Minister und Beamte, die wir durch Ausbildung und lange Jahre des Dienstes in der Regierungsverwaltung trainiert haben, selbst die volle Verantwortung übernehmen können, sobald ihre Pflichten und Aufgaben definiert sind und Uns auf diese Weise erlauben, mehr Unserer Zeit wichtigen politischen Entscheidungen und Dingen, die von höchster Bedeutung für die Zukunft Äthiopiens sind und Unsere Aufmerksamkeit erfordern, zu widmen.

Wir sind überzeugt, dass dieses Stadium nun erreicht wurde und ihr müsst erkennen, dass das Vertrauen, das euch gewährt wurde, ein Opfer von eurer Seite beinhaltet, so dass ihr euch würdig erweist. Ihr solltet immer daran denken, dass der ultimative Test, ob ihr euch dieses Vertrauens würdig erweist, sich nicht nur an dem Vertrauen erweist, das Wir in euch gesetzt haben, sondern ebenfalls an den Erfolgen in der Implementierung der Programme, die Wir für

das äthiopische Volk niedergelegt haben.

Euer Amt soll sein, wo ihr hingehört. Technische Experten und Berater wurden zur Verfügung gestellt, um euch in eurer Arbeit zu unterstützen. Eure Abteilungen und Ministerien können nur gut funktionieren, wenn die Auswahl der Mitarbeiter nicht durch Freundschaftsbande und persönliche Beziehungen, sondern durch Nachweis von Kompetenz und Fähigkeit diktiert wird. Ihr sollt auf eure eigene Verantwortung arbeiten, eure eigenen Fehler machen, eure eigenen Erfolge erzielen. Wir werden für jeden von euch jede Woche Zeit reservieren, wenn Wir euch bitten werden, über den Fortschritt, den ihr in euren Programmen erreicht habt und über die Schwierigkeiten, denen ihr begegnet seid, zu berichten. Aber es soll keine Zeit darauf verwendet werden, von Uns Entscheidungen zu erbitten oder erlangen, die rechtmäßig von euch zu treffen sind.

Äthiopier sind stolz auf ihre drei tausend Jahre schriftlich belegter Geschichte, so wie sie es auch sein sollten. Wir sind stolz darauf, was während Unserer Regierungszeit erreicht wurde und Wir danken Gott dafür. Wir sind damit zufrieden, die Geschichte über die Weisheit Unserer Handlungen urteilen zu lassen. Aber während wir dem Bewußtsein der Unmittelbarkeit jedes Tages und der Dringlichkeit der Probleme, die jeder Tag präsentiert nicht entkommen können, müssen wir uns dennoch immer bewußt sein, dass so weit die Geschichte Unserer Nation in der Zeit zurückreicht, so auch eine unbegrenzte Zukunft vor uns liegt, insbesondere in dieser Nuklear- und Weltraumzeit. Wir alle müssen in einer Art und Weise handeln und Unsere Entscheidungen treffen, die die weitreichenden Implikationen und Konsequenzen von jeder einzelnen berücksichtigen. Was Wir euch heute gesagt haben, wissen Wir, trägt Auswirkungen für Generation über Generation zukünftiger Äthiopier. Wir sind überzeugt, dass das, was Wir gesagt haben, langfristig denjenigen, die Uns folgen werden, zum ewigen Vorteil gereichen wird. Der Mensch ist sterblich; jeder von uns wird eines Tages vor seinem Schöpfer stehen und für seine Handlungen Rede und Antwort stehen. Diejenigen von uns, denen die schwere Verantwortung des Regierens auferlegt wurde, tragen eine schwere Bürde gegenüber den Menschen und gegenüber dem allmächtigen Gott bezüglich der angemessenen Ausführung unserer Pflichten. Lasst uns alle in diesem Sinne arbeiten, dass die Menschen von Äthiopien immer in Glück und Wohlstand leben mögen.



Englisches Original: Haile Selassie I: Selected Speeches of His Imperial Majesty Haile Selassie I, Imperial Ethiopian Ministry of Information (Hg.), Addis Abeba 1967, S. 409-416.

Übersetzung: Adilisha

Korrektur: Franziska

19.04.1963: Beerdigung der Kongo-Opfer

Schon vor der Unabhängigkeit des Kongos von Belgien Mitte 1960 zeigten sich Konflikte zwischen den ca. 70 indigenen Volksgruppen. Nach der Unabhängigkeit kam es zur Abspaltung der rohstoffreichen Provinz Katanga am 11. Juli 1960 und zu einer Meuterei der Armee gegen das noch belgische Offizierskorps.

Die Operationen der Vereinten Nationen im Kongo (ONUC) wurden im Juli 1960 ins Leben gerufen, um den Abzug belgischer Truppen zu sichern, der Regierung bei der Aufrechterhaltung des Gesetzes und der Ordnung zu assistieren und technische Hilfe zu liefern. Die Funktion der ONUC wurde zwischenzeitlich angepasst, indem sie durch die Aufrechterhaltung der territorialen Integrität und politischen Unabhängigkeit des Kongos erweitert wurde, um Bürgerkrieg zu verhindern und den Rückzug ausländischen Militärs zu sichern.

Nach dem endgültigen Abzug der belgischen Truppen führte die ONUC ab Dezember 1962 eine Großoffensive gegen Katanga durch, die zur Beendigung der Abspaltung am 15. Januar 1963 führte. Bis zum 30. Juli 1964 zogen die UNO-Truppen ab.

Es wurden 250 Personen, fast ausschließlich militärische Mitarbeiter, getötet.

Quellen: Wikipedia und Vereinte Nationen

”

Ihr Helden,

Ihr brachtet dem Schwesterstaat des Kongo den Mut und Heroismus, welche euer Land durch seinen lebenslangen Kampf um die Liebe für Frieden errang. Ihr opfertet euer Leben zur Verteidigung des Prinzips der Kollektiven Sicherheit. Euer Opfer brachte die herbeigesehnten Früchte, und der Kongo ist heute vereint.

Ihr habt die Anweisungen, die euch von uns gegeben wurden, ehrenhaft ausgeführt. Ihr starbt bei der Unterstützung der der UNO anvertrauten Friedensmission. Dies ist ein großes Beispiel. Äthiopien ist stolz auf ihre Streitkräfte. Es wurde gesagt, der Tod kommt als Freude zum Helden. Ihr seid für eine edle Angelegenheit gefallen, und dadurch seid ihr dem gerecht geworden, was von einem guten, soliden Soldat erwartet wird. Das macht eure Namen für die Seiten der Geschichte unsterblich. Ihr seid zwar tot aber euere Leistung wird nach euch weiterleben und wird euch in den Erinnerungen der Lebenden behalten.

Es wurde gesagt, dass Staub zu Staub werden soll. Ihr Söhne Adams fielt für die Ehre eures Landes und den Stolz eurer Mitmenschen. Die Geschichte möge eure Namen bewahren. Äthiopien stellt euch neben ihre Helden. Möget ihr in Frieden ruhen. “

Englisches Original: Haile Selassie I: Selected Speeches of His Imperial Majesty Haile Selassie I, Imperial Ethiopian Ministry of Information (Hg), Addis Abeba 1967, S. 652.

Übersetzung: Dawidh

Korrektur: Chris